Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 140 (2014)

Heft: 26-27: Kalkbreite : ein Stück Stadt in Zürich

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEC21 26-27/2014 Wettbewerbe

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Ersatzneubau Wohnsiedlung Klosterbrühl, Wettingen	Genossenschaft Lägern Wohnen 5430 Wettingen Organisation: Kiss Rutz 8005 Zürich	Einstufiger Gesamt- planerwettbewerb im selektiven Verfahren	Ursina Fausch, Kornelia Gysel, David Leuthold, Rolf Meier, Urs Primas, Christoph Schubert	Bewerbung 8. 8. 2014 Abgabe Pläne 11. 12. 2014 Modell 15. 1. 2015
Sanierung und Erweite- rung Schulanlage Hellwies, Volketswil	Schulgemeinde Volketswil 8604 Volketswil Organisator: Planpartner 8001 Zürich	Studienauftrag, mit Präqualifikation Inserat S. 16	Jürg Ammann, Pascale Guignard, Lorenz Eugster, Urs Solèr	Bewerbung 21.8.2014 Abgabe 5.2.2015
Erweiterung Hauptsitz der WHO, Genf www.who.int/about/structure/en	World Health Organization 1211 Genève Organisator: Fipoi 1211 Genève	Projektwettbewerb, anonym, zweistufig, für Architekten Inserat S. 13	Dominique Perrault (Vorsitz), Bernard Tschumi, Momoyo Kaijima, Diébédo Francis Kére, Bernard Kouhry, François de Marignac, Julia Zapata	Anmeldung 22.8.2014 Abgabe erste Stufe 10.10.2014
Ersatzneubau Schulhaus und Turnhalle Süd, Muhen www.metron.ch/Datentransfer.html	Einwohnergemeinde 5037 Muhen Organisator: Metron 5201 Brugg	Einstufiger, anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren, für Generalplaner- teams aus Architektur und Städtebau, Bauingenieurwesen, Landschaftsarchi- tektur, Gebäudetechnik HLKS und Elektro Inserat S. 13	Ruedi Dietiker, Pius Flury, Peter Frei, Beatrice Friedli	Bewerbung 22.8.2014 Abgabe Jan. 2015
Extension et restructuration des Berges du Léman, Vevey	Fondation Claire Magnin 1071 Chexbres Organisator: Eric Collaud Architecte ETS 1800 Vevey	Projektwettbewerb, offen, für Architekten 51a – konform	Renée-Laure Hitz, Orlando Pinã, Sandra Maccagan, Geneviève Bonnard, Pierre-Alain Dupraz, Jörg Meyer	Abgabe 3.10.2014

Preise

Prixfortix 2015	Schweizerische Zentrale Fenster und	Für Gebäude in der Schweiz mit einer	Andrea Deplazes, Urs-Peter Menti, Hans Emmer, Markus Läubli, Kenneth Ross	Einga be 30. 9. 2014
www.fassadenaward.ch	Fassaden 8953 Dietikon	Glas-/Metallfassade, die nach dem 1. Januar 2012 fertiggestellt wurden.		
		Inserat S. 15		

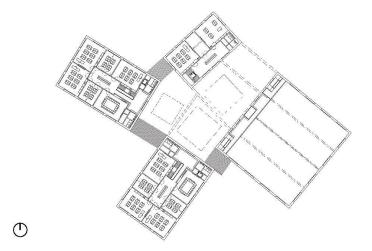


WETTBEWERB SCHULHAUS SCHAUENBERG, ZÜRICH-AFFOLTERN

Abkehr vom System Leutschenbach

Die Primarschule Schauenberg in Zürich von 1969 soll einem Neubau weichen und Platz für 300 Kinder sowie 80 Betreuende bieten. Beim Flächenverbrauch tritt das Amt für Hochbauten auf die Bremse.

Text: Marko Sauer



Siegerprojekt «Forum»: keine Experimente in den Grundrissen. 1. OG, Mst. 1:1200

hristian Kerez läutete 2002
eine neue Doktrin im Schulhausbau ein: Dank der aussen liegenden Fluchtwege konnte er
im Wettbewerb für das Schulhaus
Leutschenbach die inneren Erschliessungsflächen für die schulische Nutzung aktivieren. Seither sind zahlreiche Schulen in diesem
Typus entstanden – sie ermöglichen es, den wachsenden räumlichen Bedarf der Lernlandschaften im Zaum zu halten, die jeweils mit Hinweis auf die sich wandelnde Pädagogik gefordert wurden.

Nun scheint dieser Typus zu einem vorläufigen Ende gekommen zu sein; einmal mehr erweist sich der Spardruck als Taktgeber der architektonischen Debatte. Der Jurybericht des Zürcher Amts für Hochbauten macht klar: Das Raumprogramm der Schulen muss zurückgestutzt werden. Der Flächenbedarf für das neue Schulhaus Schauenberg wurde zunächst aufgrund der geologischen Situation um 15% gegenüber vergleichbaren Schulen verringert, das städtische Sparprogramm

frass nochmals 10% weg, und am Ende verzichtete die Lehrerschaft auf die schulische Nutzung der Erschliessung. Zudem sollte der zweite Treiber im Flächenverbrauch – die ausserschulische Betreuung – in die Klassenzimmer integriert werden. Auf einem soliden Niveau scheint sich nun der Flächenverbrauch der Schulen zu konsolidieren. Sparen wird zum Entwurfsfaktor.

Mit diesen Vorgaben wusste das Team von Adrian Streich Architekten am besten umzugehen. Es war nicht einfach, eine Primarschule für 300 Kinder mit Zweifachturnhalle auf dem abfallenden Gelände in Zürich-Affoltern unterzubringen. Mit einem volumetrisch spannenden, vierteiligen Schulcluster passt sich das Siegerprojekt gut ins Gelände wie auch in die Nachbarschaft ein. Was noch mehr zählt: Der zentrale Hof zwischen den vier Gebäuden wird zum neuen, überzeugenden Zentrum der Schule, überspannt von einem skulptural überhöhten Betondach mit drei Öffnungen. Das Projekt wird getragen von einer klaren Entwurfsidee - und bietet dabei trotz grösserer Abwicklung gleich noch eine wirtschaftliche Lösung, da die Turnhalle nicht in den Hang hineingegraben werden muss.

Offenbar hatte die Stadt Zürich erwartet, dass das Raumprogramm zu einer neuen Typologie führen würde. Die eingereichten Projekte waren jedoch nicht mehr getrieben von der Suche nach Neuschöpfungen, sondern zeigten währ-



Der Hof zwischen den vier Gebäuden wird zum zentralen Platz.



Das vierteilige Volumen von «Forum» passt sich gut ein.

schafte Grundrisse, wie man sie schon lange nicht mehr zu sehen bekam. Der Jurybericht drückt zwar eine leichte Enttäuschung darüber aus, man kann sich jedoch auch freuen, dass für einmal wieder solide Konzepte weiterentwickelt wurden.



AUSZEICHNUNGEN

- 1. Rang: «Forum», Adrian Streich Architekten, Zürich; Freihofer & Partner, Zürich
- 2. Rang: «Norbotten», Baumann Roserens Architekten, Zürich; Benedikt Stähli Landschaftsarchitekt, Cham; dsp Ingenieure & Planer, Greifensee; Basler & Hofmann, Zürich; Holzbaubüro Reusser, Winterthur
- 3. Rang: «Hügel», Valerio Olgiati, Flims; antón&ghiggi landschaft architektur, Zürich; Conzett Bronzini Gartmann,
- **4. Rang: «Parasol»**, Burkard Meyer Architekten, Baden; Koeber Landschaftsarchitekten, Stuttgart
- 5. Rang: «einmaleins», Herter Architekt, Küsnacht; archadia landschaftsarchitektur, Küsnacht
- 6. Rang: «Hotzenplotz (2)», Manuel Lergier Architekt, Zürich
- 7. Rang: «Aufsatz», ebinger kuwatsch architektur und städtebau, Zürich; Brogle Rüeger Landschaftsarchitektur, Winterthur; APT Ingenieure, Zürich; Meierhans+Partner, Schwerzenbach; IBG B. Graf Engineering, Winterthur; BAKUS Bauphysik& Akustik, Zürich; Makiol+Wiederkehr, Beinwil am See; promafox, Bad Zurzach
- 8. Rang: «Viktor», José Bento, Ludovic Toffel: Cellule, Zürich, mit Emanuel Ullmann Architekt, Zürich; Stefan Schrämmli Landschaftsarchitekt, Brugg; Bauingenieurwesen: Lukas Baumann, Zufikon

JURY

Jeremy Hoskyn, Amt für Hochbauten (Vorsitz)
Caspar Bresch, Amt für Städtebau
Meinrad Morger, Basel
Roger Boltshauser, Zürich
Caroline Fiechter, Zürich
Daniel Ganz, Zürich
Ursula Tobler, Zürich (Ersatz)





Bauen Sie einen Lift, der so ist wie Sie – einzigartig.

MEHR ALS EIN LIFT SWISS MADE

